



Besigheimer Häuserbuch

Marktplatz 7 (ehem. Geb. Nr. 139)

Es ist anzunehmen, dass das in bevorzugter Lage direkt am Marktplatz gelegene Grundstück in unmittelbarer Nähe des Rathauses früh bebaut war. Da der Bereich in den Lagerbüchern nicht als zinsbar verzeichnet wird, lässt sich eine Bebauung mit Sicherheit erstmals durch um die Mitte des 17. Jahrhunderts angelegten Steuerbücher nachweisen. Dabei handelt es sich zunächst um das Vorgängergebäude des abgegangenen Hauses Nagele.

- 1660 Im Jahr 1660 besitzt Hans Conrad Kälblin: *"Aine Behausung und Keller mit Ihrer Zuegehördt, uff dem Marckht, zwischen Steffan Gernhardten und Hans Jacob Doderern"*. Bei diesem Eigentümer handelt es sich wahrscheinlich um einen Nachfahren, möglicherweise um den Sohn des Magister Conrad Kälblin aus Bietigheim, der in den Jahren 1611 bis 1625 Untervogt in Besigheim und zugleich Geistlicher Verwalter ist. Nach Hans Conrad Kälblin besitzt Martin Banger das Haus. Er ist ein Sohn des Johann Banger, "Burgers zu Kaltennortten im Henneberger Land", und in den Jahren 1693 bis 1707 Bürgermeister in Besigheim.
- 1720 Martin Banger stirbt 1720 im Alter von 76 Jahren. Am 22. Mai des Jahres wird eine Inventur seines Vermögens vorgenommen. Die Hälfte des Hauses geht an den Sohn, der Pfarrer in Großaspach ist, die andere Hälfte geht an die Tochter Maria Magdalena und den Schwiegersohn Sebastian Rieger, Ratsherr in Besigheim. Rieger erwirbt von Pfarrer Banger den zweiten Hausteil für sich und besitzt somit das ganze Anwesen.
- 1731 Nach dem Tod des Sebastian Rieger verkauft die Witwe an den Schwiegersohn Conrad Neuffer, Metzger in Besigheim: *"Eine gantze Behausung und Keller nebst der darbey befindlichen Tung-Gerechtigkeit, auff dem Marckht, neben Herrn Jacob Bauren, Röblins Würth, und Herrn Georg Stephan Herolden Wittib, stoß vornen auff den Marckht, und hinten die Verwaltungs-Gassen"*. (Die Amtsgerichtsgasse hieß damals nach dem Sitz der Geistlichen Verwaltung im heutigen Gerichtsgebäude noch "Verwaltungsgasse"). Es ist anzunehmen, seit diesem Zeitpunkt bis ins 19. Jahrhundert das Metzgerhandwerk auch in diesem Haus -ausgeübt wurde und dass dort eine Metzgerei eingerichtet war.
- 1747 Conrad Neuffer verkauft das Haus an den Metzger Johann Conrad Dieterich.
- 1770 Dieterich verkauft an seinen Sohn Johann Jacob, ebenfalls Metzger.
- 1775 Das Gebäude geht durch Tausch an den Metzger Joseph Schelle. Dieterich erhält dafür dessen Anwesen im Bereich Hauptstraße 75, damals die "Gastherberge zum Ochsen".
- 1776 Im Oktober des Jahres verkauft Schelle die Hälfte des Hauses am Marktplatz an den Weingärtner Johann Jacob Joos.
- 1777 Schelle veräußert die andere Hälfte des Hauses an den Weingärtner Caspar Beutler.
- 1781 Beutler verkauft an den Metzger Georg Eberhard Merkle.



Besigheimer Häuserbuch

- 1783 Joos verkauft seine Haushälfte an Sigmund Conrad Schrempf.
- 1787 Schrempf verkauft weiter an Christoph Friedrich Geiger.
- 1792 Geiger verkauft seine Hälfte an Metzger Merkle. Dieser besitzt mithin das ganze Anwesen.
- 1803 Merkle veräußert die Hälfte des Hauses an den Sohn Johannes, ebenfalls Metzger.
- 1805 Johannes Merkle erwirbt auch den restlichen Anteil von seinem Vater für sich.
- 1820 Seit dem Jahr 1820 ist das Haus am Marktplatz besitzmäßig wieder aufgeteilt, zunächst in zwei Anteile, später in vier Anteile. Im Laufe des 19. Jahrhunderts sind als Anteilseigner unter anderem verzeichnet: Der Metzger Johann Sigmund Dahm und dessen Ehefrau Juliane, der Rotgerber Ernst Knapp, Gottlob Joos, Regine Röser, Georg Schlotterbeck, Wilhelmine Beck, der Wagner Daniel Pfeiffer, der Messerschmied Johann Jacob Sonntag, der Güterbeförderer Gottlieb Ketten-nacker, der Schuhmacher Gottlob Friederich, der Bäcker Friedrich Wälfing, Carl Zehender, die Witwe des Bäckers Friedrich Wörner, der Schneider Andreas Vöttiner, der Bäcker Friedrich Saussele, der Sattler und Tapezierer Wilhelm Baumann und der Schuhmacher Christian Friedrich Mayer.
- 1861 Damals wird das Anwesen beschrieben als: *"Dreistockiges Wohnhaus (1 a 16 qm) mit gewölbtem Keller und Stall, gegen Nr. 138 (Marktplatz 5) oben teilweise ohne eigene Wand, im ersten Stock die Hälfte von Stein, Hof samt Mauer (75 qm), auf dem Marktplatz, neben Flaschner Melchior und Adam Friedrich Fellger und Christoph Klingler"*.
- 1870 Im Dezember des Jahres brennt es in dem Gebäude.
- 1875 Der Schlosser Christian Nagele erwirbt ein Viertel des Hauses.
- 1877 Nagele kauft ein weiteres Viertel und besitzt somit das halbe Haus.
- 1880 Am 26. Februar des Jahres kommt es zu einem Brand bei Schlosser Nagele.
- 1889 Am 30. Juli des Jahres wird das Gebäude bei einem Großbrand völlig zerstört, wobei auch die Nachbarhäuser Marktplatz 3 (Bäcker Gerock) und Marktplatz 5 (Flaschner Melchior) abbrennen.
- 1891 Nachdem Christian Nagele von den Miteigentümern die übrigen Anteile des Grundstücks erworben hat, lässt er dort als Neubau errichten: *"Ein zweistockiges Wohnhaus (1 a) von gemischter Bauweise, die nördliche Giebelseite von Fachwerk, sonst massiv von Stein, Giebeldach mit Falzziegeln, gemeinsame Wand mit Wohnhaus Nr. 5, sonst eigene Wände, darunter ein gewölbter Keller."* Im EG befinden sich zwei Zimmer, eine Kammer, die Küche und die Schlosserwerkstatt, im



Besigheimer Häuserbuch

ersten OG weitere vier Zimmer, Küche und Flur, im DG drei Zimmer, eine Kammer und Küche sowie freier Dachraum. Die Ausstattung der Werkstatt besteht unter anderem aus: *"1 Schmiede-Esse mit Löschtrog 1 Blasbalgen 1 Amboß mit 100 kg Gewicht 1 Bohrmaschine an der Wand befestigt 6 lfd. Meter Werkbank mit 2 Schubladen 3 Schraubstöcke"*. Hinter dem Wohnhaus ist: *"Ein freistehender eineinhalbstockiger Geräteschuppen (16 qm) aus Stein- und Bretterwänden mit Pultdach aus Falzziegeln; dazu ein auf der östlichen Seite angebautes großes Vordach aus Wellblech"*. Das EG dient als Geräteraum und Geflügelstall, unter dem Dach ist ein Holzlagerraum.

1900 Übertragung ins Grundbuch.

Das Gebäude Marktplatz 7 wurde schließlich im Jahr 1978 abgebrochen. Auf den Grundstücken des Hauses Marktplatz 7 sowie der bereits 1966 abgerissenen Häuser Amtsgerichtsgasse 6 und 8 wurde der städtische Verwaltungsneubau errichtet.